

## Schlussbericht «Girls in the City 2017»

Durchführung vom Samstag, 09. September 2017, Burgdorf



## Ausgangslage

Der öffentliche Raum ist eine Bühne. Ein Raum für Begegnungen, Handlungen und Ereignisse, ein Ort des Austauschs und verschiedener Lebensinteressen. Nicht zuletzt ist er auch Drehscheibe der Identitätsbildung. Entsprechend vielfältig sind die Aneignungspraxen der Nutzer und Nutzerinnen. Mädchen sind bezüglich der Raumeignung tendenziell schüchterner und gehemmter als Buben und ziehen sich eher zurück - mit entsprechenden Konsequenzen für ihr Selbst- und Körperbewusstsein.

## Das Projekt «Girls in the City» in Kürze

Das Projekt «Girls in the City» wurde von der Arbeitsgruppe Mädchenarbeit des Verband offene Kinder- und Jugendarbeit (voja) ins Leben gerufen. Es handelt sich um einen kantonalen Anlass für Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 17 Jahren, welcher zum Ziel hat, das Thema «Mädchen im öffentlichen Raum» auf lustvolle, spannende und kreative Weise anzugehen. Mädchen sollen sich den öffentlichen Raum temporär aneignen und dort mittels verschiedener Aktionen sichtbar werden. Die jeweiligen Aktionen werden von den teilnehmenden Mädchen und jungen Frauen selbst geplant und inszeniert – folglich wird ein hoher Grad an engagierter Partizipation angestrebt.

---

## Schlussbericht

Am Samstag, 9. September 2017 war im öffentlichen Raum der Stadt Burgdorf viel los. 40 Mädchen und junge Frauen aus dem Kanton Bern waren zusammen mit ihren Begleiterinnen - Fachfrauen der professionellen offenen Kinder- und Jugendarbeit und zwei Theaterpädagoginnen - zu Gast. Trotz des Regenwetters reisten die Mädchen aus der Stadt Bern, Thun, Burgdorf, Muri-Gümligen, Fraubrunnen und Jegenstorf an. In Empfang genommen wurden sie von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung.

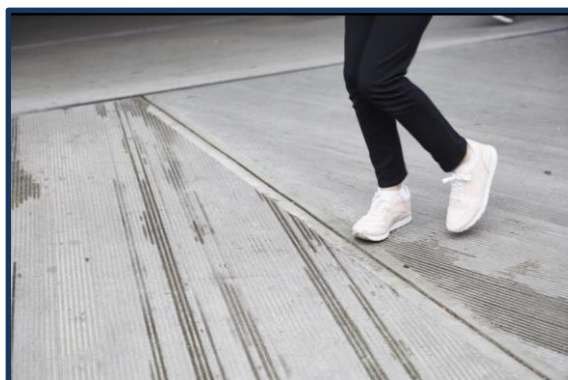
### Vormittag: Vorbereitung

Für die Mädchen, die mit viel Enthusiasmus und Motivation angereist waren, konnte der spannende Tag beginnen. Sie alle waren bereits mit einer Idee für ihre «Aktion» angereist. Den Vormittag hindurch wurde mit den Theaterpädagoginnen am eigenen Ausdruck geübt und die jeweiligen Aktionen vor der Umsetzung vor Publikum gefestigt. Weiter wurde vor Ort eine Tanzchoreographie einstudiert.

### Nachmittag: Durchführung

Es waren nicht ganz so viele Menschen draussen unterwegs, was auf das schlechte Wetter zurückzuführen war. Das führte zu etwas weniger Publikum als erhofft. Dennoch forderte das Vorführen der Aktionen von den Mädchen viel Mut. Die einzelnen Aktionen fielen so unterschiedlich aus, wie es auch die teilnehmenden Mädchen selbst waren. Bestärkt durch das Training mit den Theaterpädagoginnen am Morgen und der grossen, unterstützend wirkenden Gruppe Mädchen im Rücken, wurden die Aktionen der Öffentlichkeit vorgeführt. Es wurde getanzt und gesungen, Pantomime und Akrobatik gemacht und Ukulele gespielt. Eine Gruppe von Mädchen stellte den Passanten und Passantinnen am Bahnhof Burgdorf spannende Quizfragen. Dies führte dazu, dass diese oftmals stehen blieben, weiter zuschauten oder sich auch selber beteiligten.

Impressionen zu den einzelnen Aktionen:



Tagesabschluss:

Insbesondere der gemeinsame Abschluss war aufregend und humorvoll, die Stimmung ausgelassen. Auf einem kleineren Platz in der Innenstadt wurde die am Morgen einstudierte Choreografie dem Strassenpublikum, u.a. Stadtlaufbesucher und Stadtlaufbesucherinnen, vorgetanzt. Im Anschluss fand die Siegerinnenehrung statt. Die Mädchen verteilten sich gegenseitig Punkte für ihre Aktionen und kürten so die Siegerinnen der Hauptpreise in drei Kategorien; «mutigste», «kreativste» und «lustigste» Aktion.





Rückmeldungen der Teilnehmerinnen:

Von den teilnehmenden Mädchen und auch deren Begleitpersonen sind ausschliesslich positive Rückmeldungen eingegangen. Bezüglich der Bewerbung im Vorfeld konnten ein paar Verbesserungsvorschläge entgegengenommen werden. Alle der anwesenden Mädchen möchten auch ein nächstes Mal wieder bei «Girls in the City» mitwirken.

Ausblick:

Die Auswertung in der AG Mädchenarbeit voja hat ergeben, dass das Projekt in dieser Form weiterführt werden soll. Die Veranstaltung soll jedoch – aufgrund des Wetters - in den Spätfrühling vorverschoben werden. Angedacht ist eine nächste Durchführung am 5. Mai 2018 in der Stadt Bern.

Ein schönes Abschlussbild zeigt, wie mutig und engagiert sich die Mädchen dargestellt haben:



Bericht:

Adelita Besic, Projektkoordinatorin, AG Mädchenarbeit voja, Dezember 2017

Weitere Informationen:

Fotos zum Tag sind auf [www.voja.ch](http://www.voja.ch) unter >Angebote >voja-Projekte >Girls in the City zu finden.

Kontakt für Rückfragen:

Fach- und Geschäftsstelle voja  
Sandstrasse 5 | 3302 Moosseedorf  
[valerie.mahon@voja.ch](mailto:valerie.mahon@voja.ch) | 031 / 850 10 92

**Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern**

Fach- und Geschäftsstelle, Sandstrasse 5, 3302 Moosseedorf, Fon 031 850 10 92, [info@voja.ch](mailto:info@voja.ch), [www.voja.ch](http://www.voja.ch)